

Theologisieren mit Lego-Steinen

Die Teilnehmenden werden gebeten, einen Begriff (z. B. „Reich Gottes“) oder eine Aussage (z. B. „Heute ist Gott für mich wie ...“) mit relativ wenigen Lego-Steinen darzustellen. Da dies aus Sicht der Gestaltenden immer nur annäherungsweise möglich ist, fällt bei diesen Gestaltungen in der Regel jegliche Angst vor Beschämung weg. Gleichzeitig setzen sie bei den Betrachtungen viel Fantasie zur Deutung frei.



Ablauf

1. Zeit zum Gestalten (ca. 20 Minuten)
2. Die Teilnehmenden schreiben auf ein Blatt Papier ihre Gedanken zum Kunstwerk bzw. beim Erstellen auf und legen das Blatt verdeckt unter ihre Gestaltung.
3. Betrachtung zu zweit oder zu dritt:
 - a. Während der/die andere(n) ihre Assoziationen zum Kunstwerk äußern, hört der/die Künstler/in zu.
 - b. Erst dann teilt er/sie seine/ihre aufgeschriebenen Gedanken mit. Dabei reagiert er/sie auch auf die gehörten Assoziationen.
 - c. In gleicher Weise wird/werden das andere Kunstwerk bzw. die anderen Kunstwerke betrachtet und besprochen.
 - d. Jede/r fasst die persönlichen Erkenntnisse aus dieser kreativen Phase in einem persönlichen Lernertrag schriftlich zusammen.
4. Im Plenum werden die Teilnehmenden eingeladen, so viel von ihren persönlichen Lernerträgen mitzuteilen, wie sie wollen.